

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

Geschäftszahl: BMBWF-10.000/0162-Präs/9/2019

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 129/J-NR/2019 betreffend Evaluierung der Deutschförderklassen, die die Abg. Mag. Dr. Sonja Hammerschmid, Kolleginnen und Kollegen am 15. November 2019 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

- *Warum wurden die Ergebnisse der Evaluierung für eine Weiterentwicklung der Deutschförderklassen nicht abgewartet?*
- *Gab es seitens des BIFIE die Empfehlung die Ergebnisse abzuwarten, bevor die Deutschförderklassen umgesetzt werden?*
- *Wurde seitens der zuständigen Abteilung/Sektion die Empfehlung an den damaligen Minister Faßmann ausgesprochen, die Ergebnisse der Evaluierung abzuwarten?*
  - a. *Wenn ja, mit welcher Begründung wurden diese ignoriert?*
  - b. *Wenn nein, warum wurde diese Empfehlung nicht abgegeben?*

Aufgrund der Fragestellungen ist davon auszugehen, dass mit der „Evaluierung der Deutschförderklassen“ die Evaluation der Sprachstartgruppen und Sprachförderkurse gemeint ist. Demgemäß beziehen sich die nachstehenden Ausführungen auf diese Evaluation.

Wie bereits in der Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 3235/J-NR/2019 mit Schreiben vom 23. Mai 2019 durch meinen Amtsvorgänger ausgeführt, wird die Einführung des Modells der Deutschförderklassen und Deutschförderkurse wie folgt begründet:

Die bisherigen, zeitlich befristeten Sprachstartgruppen und Sprachförderkurse entsprechend § 8e Schulorganisationsgesetz waren ein erster Schritt als Reaktion auf die Flüchtlingsbewegung. Aufgrund der Abhängigkeit von jährlichen Sonderbudgetmitteln

konnte damit jedoch keine beständige Grundlage geschaffen werden. Daher war es notwendig, eine neue Maßnahme zu verankern.

Die Einführung von Deutschförderklassen und Deutschförderkursen entsprechend § 8h Schulorganisationsgesetz orientiert sich an den Maßnahmen anderer EU-Länder. Ein von der Europäischen Kommission durchgeführter Vergleich (siehe [http://publications.europa.eu/resource/ellar/73ac5ebd-473e-11e7-aea8-01aa75ed71a1.0003.01/DOC\\_1](http://publications.europa.eu/resource/ellar/73ac5ebd-473e-11e7-aea8-01aa75ed71a1.0003.01/DOC_1)) zeigt, dass vor allem jene Länder Vorbereitungsklassen eingeführt haben, die besonders viele Flüchtlinge aufgenommen haben.

Zu Frage 4:

- *Wurde das BIFIE vor Einführung der Deutschförderklassen um erste Zwischenergebnisse gebeten?*
  - a. *Wenn ja, welche Schlüsse wurden aus den Zwischenergebnissen gezogen?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Zum damaligen Zeitpunkt lagen noch keine Zwischenergebnisse vor.

Zu Fragen 5 bis 7:

- *Wurde die Evaluierung der Deutschförderklassen durch das BIFIE abgeschlossen?*
  - a. *Wenn ja, was sind die Ergebnisse der Evaluierung? Bitte um detaillierte Darstellung der Ergebnisse und Veröffentlichung des Berichts samt Handlungsempfehlungen.*
  - b. *Wenn ja, wie werden die Ergebnisse vom Ministerium für die Weiterentwicklung der Deutschförderung an Schulen genutzt und welche konkreten Maßnahmen wurden getroffen bzw. sind geplant?*
  - c. *Wenn nein, warum wurde diese nicht abgeschlossen?*
  - d. *Wenn nein, liegen erste Zwischenergebnisse vor? Bitte um detaillierte Darstellung erster Ergebnisse.*
- *Legen die Ergebnisse beziehungsweise Zwischenergebnisse der Evaluierung nahe, dass Deutschförderklassen bessere Lernergebnisse erzielen könnten als Sprachstartgruppen?*
- *Welche konkreten Ableitungen treffen sie aus den Zwischenergebnissen der Evaluierung? Bitte um detaillierte Begründung.*

Zum Stichtag der Anfragestellung ist die Evaluierung der Sprachstartgruppen und Sprachförderkurse noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund liegen derzeit keine Ergebnisse vor.

Wien, 23. Dezember 2019

Die Bundesministerin:

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Iris Rauskala eh.

